

beraten. fördern. schützen.



Gesund durchs Jahr 2025

Veranstaltungen und Angebote
der Abteilung Psychische Gesundheit

Juli bis
Dezember

Gesund durchs Jahr 2025

Veranstaltungen und Angebote
der Abteilung Psychische Gesundheit



*Juli bis
Dezember*

Liebe Frankfurterinnen und Frankfurter,

auch im zweiten Halbjahr 2025 möchten wir, die Mitarbeitenden der Abteilung Psychische Gesundheit des Frankfurter Gesundheitsamtes, Sie auf Ihrem Weg zu mehr seelischem Wohlbefinden begleiten.

Unsere Stadt ist vielfältig, lebendig – doch auch herausfordernd. Stress im Alltag, Einsamkeit oder psychische Belastungen machen vielen Menschen zu schaffen. Umso wichtiger ist es, Wege zu kennen, wie man die eigene seelische Gesundheit stärken kann. In dieser Broschüre finden Sie zahlreiche Unterstützungsangebote und Veranstaltungen, die Ihnen dabei helfen können – offen, kostenlos und für alle da.

Zu unseren ständigen Angeboten gehören der Sozialpsychiatrische Dienst und der Bereich Psychische Gesundheit für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die Messie-Beratung, das Frankfurter Netzwerk für Suizidprävention, Schulprojekte zur Aufklärung von psychischen Erkrankungen, Sport- und Bewegungsangebote, Telefonfreundschaften, sowie unsere Beratung für psychisch erkrankte Menschen mit Haustieren. Nähere Infos dazu finden Sie ab S. 40.

Ab Seite S. 10 sind unsere Veranstaltungen bis Dezember 2025 in zeitlich chronologischer Reihenfolge aufgeführt.

Im Oktober und November laden wir wieder zum Filmfestival der Generationen ein. Hier steht das Miteinander der

Generationen im Mittelpunkt und der Blick auf seelische Gesundheit im Alter, Einsamkeit und gesellschaftliche Teilhabe.

Am 8. November möchten wir Sie auf eine Veranstaltung des Frankfurter Netzwerks für Suizidprävention aufmerksam machen, die sich gezielt mit dem Thema psychische Gesundheit von Männern beschäftigt – ein oft unterschätzter Bereich mit großer gesellschaftlicher Relevanz.

Ich lade Sie herzlich dazu ein, sich mit allen Angeboten und Veranstaltungen aus unserer Broschüre vertraut zu machen und sich bei Rückfragen an uns zu wenden. Die Kontaktadressen dafür finden Sie auf den einzelnen Seiten.

Es wäre schön, Sie bei der einen oder anderen Gelegenheit persönlich begrüßen zu können und in den Austausch zu kommen.

Ich wünsche Ihnen interessante und nützliche Informationen und vor allem, dass Sie mit uns „Gesund durchs Jahr“ kommen.

A handwritten signature in blue ink, reading 'Schlang', written in a cursive style.

Dr. Christiane Schlang

Leiterin der Abteilung Psychische Gesundheit
Gesundheitsamt Frankfurt am Main

Inhalt

Grußwort	4
----------------	---

Veranstaltungen

ab 08.09.	Shared Reading – Literarisches Miteinander	10
02.09.+02.12.	Dialog Suizidalität (zwei Veranstaltungen)	12
03.09.	Eröffnungsveranstaltung der Frankfurter Psychiatriewoche	14
09.09.	FRANS – Gedenkzeremonie	16
10.09.	FRANS – Infostand zum Welttag der Suizidprävention	18
17.09.	Demenz verstehen – Einblicke, Austausch und Wege zur Unterstützung	20
23.09.	Psychische Gesundheit, Bewegung und Sport	22
24.09.	Babbel-Bank im Bethmannpark	24
06.10.	Filmfestival der Generationen – Eröffnungsveranstaltung.....	26
15.10.	Filmfestival der Generationen – In voller Blüte	28
08.11.	FRANS – Infotag zu psychischer Gesundheit bei Männern	30
	FRANS – Umfrage: Männergesundheit	32
26.11.	Filmfestival der Generationen – Abschlussveranstaltung.....	34
04.12.	Gemeinsam statt einsam – Singen für die Seele und Angebote für die Weihnachtsfeiertage	36

Angebote

SAME.	40
PsychMobil.....	42
Babbeln für die Seele.....	44
Frankfurter Gesundheitsspaziergang.....	46
Psychische Gesundheit, Bewegung und Sport	48
Haustiere für die Seele.....	50
„Messie“-Telefon	52
Frankfurter Netzwerk für Suizidprävention (FRANS)	54
Psychische Gesundheit für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	56
Der Sozialpsychiatrische Dienst	58
Impressum	62

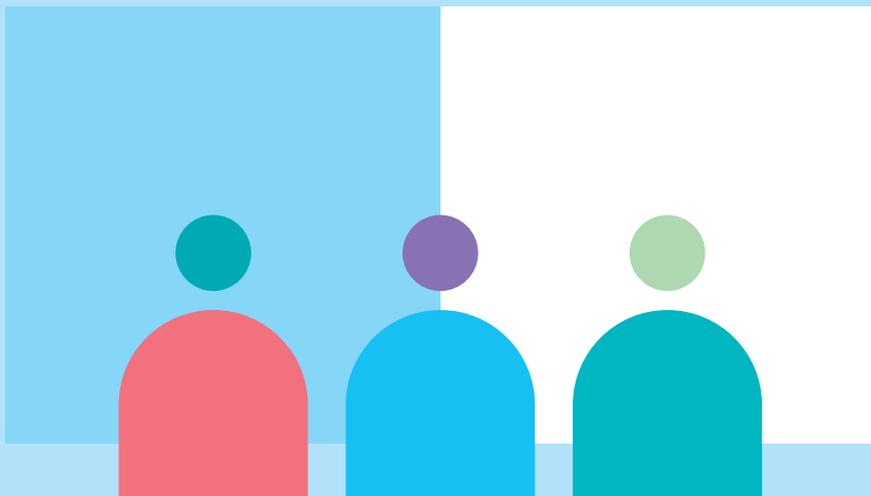
Veranstaltungen

Shared Reading – Literarisches Miteinander

Das Format Shared Reading® kommt aus Großbritannien und hat dort eine große Fangemeinde. In Frankfurt bietet das Gesundheitsamt seit einigen Jahren Shared Reading® in den eigenen Räumlichkeiten und in der Stadtbücherei an.

In acht Gruppentreffen entsteht jeweils durch das gemeinsame Lesen und Vorlesen eine Verbindung zur eigenen Gefühlswelt. Im literarischen Miteinander kann das persönliche Wohlbefinden gestärkt und die seelische Ausgeglichenheit gefördert werden: Sich verstanden fühlen, sich wiedererkennen und Gedanken miteinander teilen, das sind wichtige Punkte bei den Shared Reading®-Treffen.

Alle, die sich für Literatur, Geschichten und ein Miteinander interessieren, können teilnehmen.



September – Dezember

Montagskurs:

08. September, 22. September,
06. Oktober, 20. Oktober,
03. November, 17. November,
01. Dezember, 15. Dezember 2025
jeweils von 17:00 – 18:30 Uhr

Donnerstagskurs:

11. September, 25. September,
09. Oktober, 23. Oktober,
06. November, 13. November,
27. November, 04. Dezember 2025
jeweils von 18:00 – 19:30 Uhr

Zentralbibliothek

Hasengasse 4
60311 Frankfurt am Main

Das Angebot ist kostenfrei. Eine
Anmeldung ist erforderlich.

Info + Anmeldung Montagskurs

Felicitas Ronnimois

069 6312562 oder 0173 6931968

feeron@web.de

Info + Anmeldung Donnerstagskurs

Petra Scheschonka

06109 7198312 oder
0173 2626153

mail@petra-scheschonka.de

frankfurt.de/gesund-durchs-jahr

Dialog Suizidalität

Ein Angebot des Frankfurter Netzwerks für Suizidprävention (FRANS)

Beim Dialog Suizidalität bekommen Menschen, die selbst von Suizidgedanken und Suizidversuchen betroffen sind, Hinterbliebene, die jemanden durch Suizid verloren haben, sowie Fachleute, die im beruflichen Kontext mit Suizidalität zu tun haben, die Möglichkeit, sich auf Augenhöhe über das Thema auszutauschen.

Die Grundidee eines Dialogs ist, dass Menschen aus unterschiedlichen Blickwinkeln und mit unterschiedlichen Bezügen in einer gleichberechtigten Gesprächsrunde über ihre Erfahrungen sprechen, Fragen stellen, Wissen austauschen, sich Rat holen und Ideen entwickeln. Verschiedene Meinungen und Wahrnehmungen dürfen gleichberechtigt nebeneinanderstehen – oder sich vielleicht auch widersprechen. Alle Beteiligten sollen die Möglichkeit bekommen, die Position der anderen und sich selbst besser zu verstehen.

Eine Teilnahme ist auch anonym (ohne Nennung des eigenen/echten Namens) möglich. Allen Teilnehmenden steht völlig frei, sich aktiv mit Redebeiträgen zu beteiligen oder auch nur zuhörend dabei zu sein.



September+ Dezember

02. September 2025 (Präsenz)
02. Dezember 2025 (Online)

18:00 – 20:00 Uhr

Die Veranstaltungen sind
kostenfrei. Eine Anmeldung ist
nicht erforderlich.

 barrierefreier Zugang

Kontakt

suizidpraevention.gesundheitsamt
@stadt-frankfurt.de

Info

Präsenzveranstaltung:

Gesundheitsamt, Auditorium
Breite Gasse 28
60313 Frankfurt am Main

Online-Veranstaltung:

Zugangsdaten zu gegebener
Zeit unter:
frans-hilft.de/trialog-suizidalitaet

Frankfurter Psychiatriewoche



An verschiedenen Orten im Stadtgebiet

Psychische Gesundheit ist keine Selbstverständlichkeit – sie braucht Aufmerksamkeit, Unterstützung und offene Gespräche.

Die Frankfurter Psychiatriewoche, die von der Fachgruppe Psychiatrie, zu der auch Mitarbeitende der Abteilung Psychische Gesundheit des Frankfurter Gesundheitsamtes gehören, organisiert wird, hat eine lange Tradition. Sie setzt ein klares Zeichen gegen Stigmatisierung und Ausgrenzung und bietet mit Vorträgen, Workshops, künstlerischen Formaten und Diskussionsrunden vielfältige Zugänge zum Thema.

Besonders möchten wir Sie auf die Eröffnungsveranstaltung hinweisen, die in diesem Jahr ganz im Zeichen der Genesungsbegleitung steht – ein Ansatz, der den Erfahrungsschatz Betroffener in die Versorgung einbringt und Teilhabe auf Augenhöhe ermöglicht. Sie findet am 3. September 2025 von 14:00 - 16:30 Uhr im Garten der Klinik für psychische Gesundheit, varisano Klinikum Frankfurt Höchst statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das komplette Veranstaltungsprogramm wird von zahlreichen Frankfurter Trägern, Kliniken, Selbsthilfe-Initiativen und Fachstellen gestaltet und zeigt: Psychische Gesundheit geht uns alle an. Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein, sich auszutauschen und neue Impulse mitzunehmen.

3. September 2025 Eröffnungsveranstaltung

14:00 – 16:30 Uhr

**varisano Klinikum Frankfurt
Höchst**
Klinik für psychische Gesundheit
Gotenstr. 6-8
65929 Frankfurt-Höchst

Eine Anmeldung ist nicht
erforderlich.

 barrierefreier Zugang

Kontakt/Gesundheitsamt

Ellen Krier

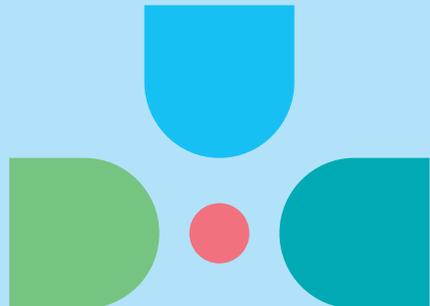
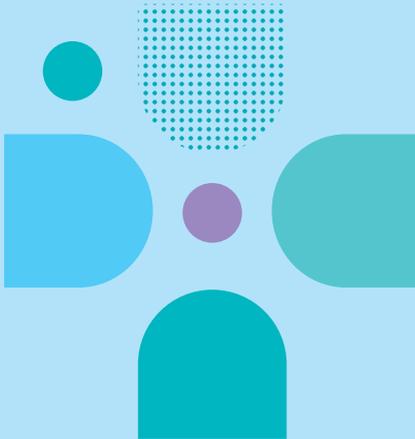
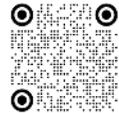
069 212 44388

ellen.krier@stadt-frankfurt.de

Veranstaltungsprogramm

Aktuelle Informationen finden
Sie auf der Internetseite der
Frankfurter Psychiatriewoche:

psychiatrie-frankfurt-am-main.de



Gedenkzeremonie

Eine Veranstaltung des Frankfurter Netzwerks für Suizidprävention (FRANS)

Am Vorabend des Weltsuizidpräventionstages möchten wir an die Menschen denken, die sich das Leben genommen haben. Betroffene, Angehörige und Interessierte sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit FRANS-Mitgliedern in einem abendlichen Ritual am Main mit Erinnerungen, Worten, Musik und Blumen Abschied zu nehmen.

Nach dem Gedenken besteht noch die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

09. September 2025

17:00 Uhr

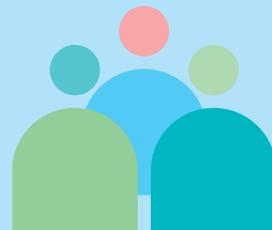
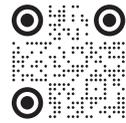
Mainufer (Nordseite)

zwischen Ignatz Bubis und
Flößerbrücke
60311 Frankfurt am Main

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Eine Anmeldung ist nicht
erforderlich.

Infos

frans-hilft.de



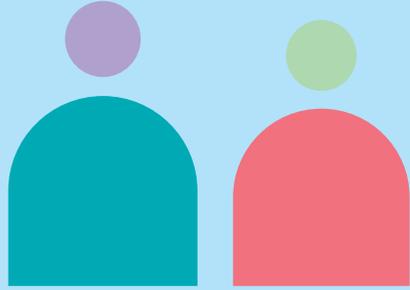
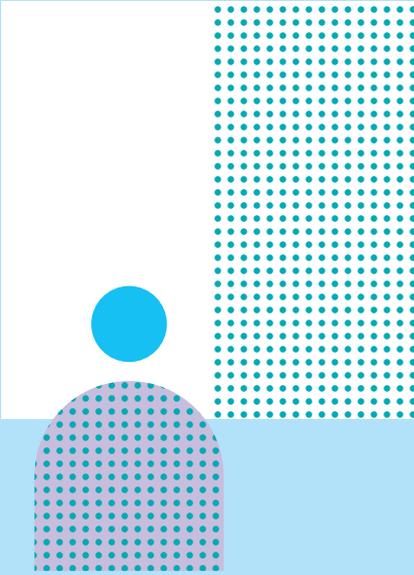
Infostand zum Welttag der Suizidprävention

Ein Angebot des Frankfurter Netzwerks für Suizidprävention (FRANS)

Jedes Jahr nehmen sich in Deutschland circa 10.000 Menschen das Leben – die Zahl der Suizidversuche ist um ein Vielfaches höher. Auch das Umfeld – Freund:innen, Familienangehörige, Kolleg:innen und Zeug:innen – ist oft stark betroffen. Trotzdem wird über das Thema noch immer viel zu wenig gesprochen.

Zum Welttag der Suizidprävention am 10. September möchten wir dazu beitragen, das Schweigen zu brechen. An unserem Infostand auf dem Carlo-Schmid-Platz (in der Nähe der Bockenheimer Warte) laden wir Sie herzlich ein, sich über Suizidalität, Hilfsangebote in Frankfurt und das Frankfurter Netzwerk für Suizidprävention (FRANS) zu informieren.

Zwischen 14 und 18 Uhr stehen wir für Ihre Fragen bereit – kommen Sie vorbei, setzen Sie ein Zeichen für Offenheit und erfahren Sie, wie jede:r von uns helfen kann.



10. September 2025

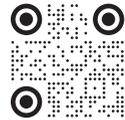
14:00 – 18:00 Uhr

**Bockenheimer Landstraße /
Carlo-Schmid-Platz**
60487 Frankfurt am Main

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Eine Anmeldung ist nicht
erforderlich.

Infos

frans-hilft.de

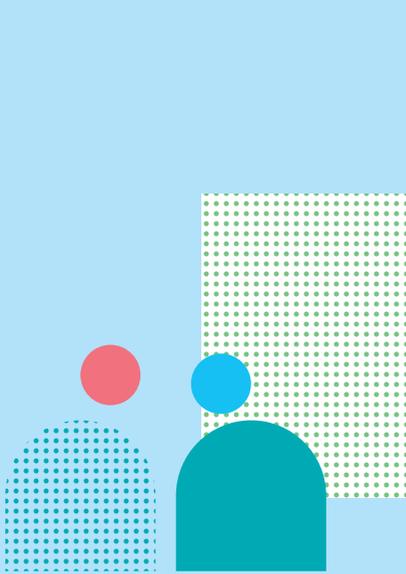


Demenz verstehen – Einblicke, Austausch und Wege zur Unterstützung

Das Gesundheitsamt Frankfurt am Main lädt Sie herzlich zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Demenz ein.

Die Veranstaltung richtet sich an Betroffene, Angehörige, Fachkräfte und alle Interessierten, die mehr über den Umgang mit Demenz und unterstützende Angebote erfahren möchten. Das Kognitionsteam der Frankfurter Diakoniekliniken zeigt am Beispiel des AGAPLESION Markus Krankenhauses und des AGAPLESION Bethanien Krankenhauses, wie ein demenzsensibles Krankenhaus gelingen kann – mit konkreten Ansätzen, die Orientierung, Sicherheit und Wohlbefinden fördern. Außerdem werden Kultur- und Freizeitangebote für Betroffene und Angehörige vorgestellt. An verschiedenen Infoständen können Sie sich informieren und beraten lassen.

Diese Veranstaltung ist Teil der Aktionswochen Älterwerden, die vom 15. bis 28. September 2025 in Frankfurt stattfinden. Das vollständige Programm mit vielen weiteren Angeboten rund ums Älterwerden erhalten Sie ab Ende Juni – unter anderem in der Bürgerberatung, in den Stadtbüchereien oder direkt bei uns im Gesundheitsamt.



17. September 2025

16:00 – 17:30 Uhr

Gesundheitsamt

Auditorium

Breite Gasse 28

60313 Frankfurt am Main

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

 barrierefreier Zugang

Zu Gast

Mitglieder des Arbeitskreises
Demenz + das Kognitionsteam
der Frankfurter Diakoniekliniken

Info

frankfurt.de/gesund-durchs-jahr



Psychische Gesundheit, Bewegung und Sport

Infoveranstaltung im Gesundheitsamt

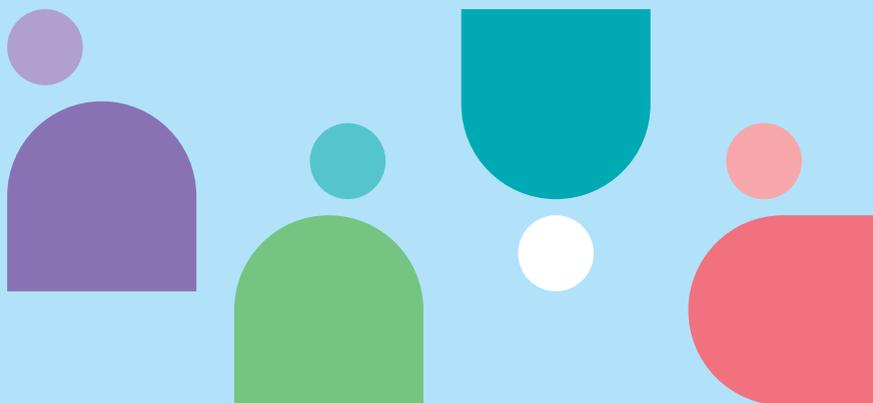
Regelmäßige Bewegung und Sport wirken sich nicht nur positiv auf den Körper, sondern auch auf die psychische Gesundheit aus. Was verraten Studien über diesen Zusammenhang?

In der Veranstaltung möchten wir uns der Forschung widmen, die den Zusammenhang zwischen körperlicher Bewegung und psychischer Gesundheit untersucht.

Seien Sie dabei, wenn wir wissenschaftliche Studien und praxisnahe Perspektiven zur Verbindung von psychischer Gesundheit, Bewegung und Sport vorstellen.

Körper in Bewegung, psychisch im Gleichgewicht – diskutieren Sie mit uns darüber.

Lernen Sie außerdem etablierte Angebote kennen und kommen Sie mit uns zum Thema Zugangsbarrieren ins Gespräch.



23. September 2025

16:00 – 18:00 Uhr

Gesundheitsamt

Auditorium

Breite Gasse 28

60313 Frankfurt am Main

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

 barrierefreier Zugang

Weitere Informationen

Agnes Rydlewski

069 212 33636

agnes.rydlewski@stadt-frankfurt.de

frankfurt.de/gesund-durchs-jahr



Babbel-Bank im Bethmannpark

In Hessen wird leidenschaftlich gern gebabbelt – und doch fehlt es manchmal an den kleinen Begegnungen im Alltag. Wer diesen Austausch vermisst, muss dann auf anderen Wegen jemanden zum Babbeln finden.

Am 24. September 2025 macht die Babbel-Bank wieder Station im Bethmannpark.

Spontanes Kennenlernen, einfach miteinander ins Gespräch kommen oder auch ein Austausch über Gefühle bis hin zu tiefgründigen Diskussionen, all das ist möglich.

Ein Besuch lohnt sich!



24. September 2025

10:30 – 11:30 Uhr

Bethmannpark

Eingang Berger Straße
Hausnummer 5
60313 Frankfurt am Main

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Eine Anmeldung ist nicht
erforderlich.

 barrierefreier Zugang

Kontakt

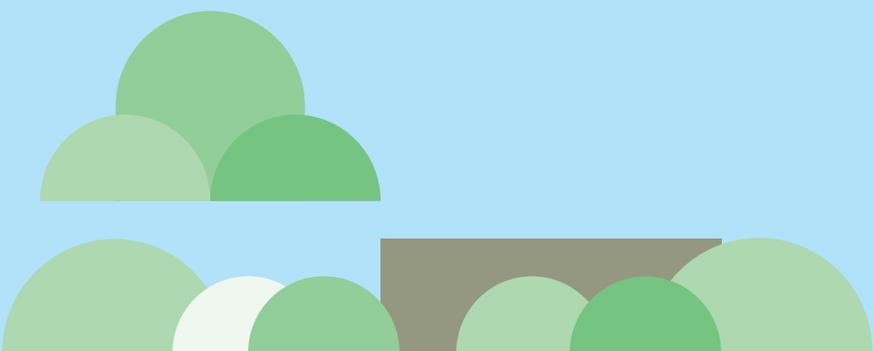
Katharina Popp

069 212 33129

katharina.popp@stadt-frankfurt.de

Info

frankfurt.de/gesund-durchs-jahr



Filmfestival der Generationen: Eröffnungsveranstaltung

Enkel für Anfänger:

Eine Komödie über Leih-Großelternschaft für Alt & Jung

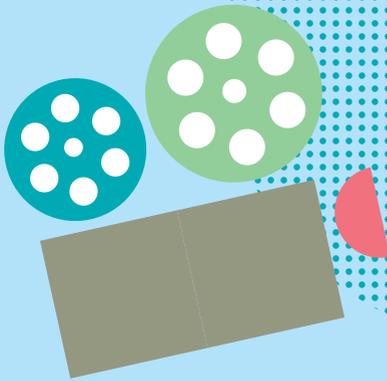
Karin fällt im Ruhestand die Decke auf den Kopf. Ihr Ehemann Harald spart lieber auf einen Treppenlift, als mit Karin endlich auf Überseereisen zu gehen. Um seiner Selbstgenügsamkeit und dem Stillstand in ihrer Beziehung zu entkommen, macht sie sich auf die Suche nach neuen Aufgaben und Zielen. Als ihre flippige Schwägerin Philippa von ihrer Tätigkeit als Paten-Oma vorschwärmt, sieht Karin darin die Chance, etwas Sinnvolles beginnen zu können. Um auch ihren griesgrämigen, verwitweten Freund Gerhard auf andere Gedanken zu bringen, überredet sie ihn mitzumachen.

Die Leih-Großelternschaft dieser drei sehr unterschiedlichen Charaktere bringt bei ihnen nicht nur Diskussionen über den richtigen Erziehungsstil auf, sondern stellt auch eigene Überzeugungen, Vorstellungen und Haltungen gegenüber Eltern, Kindern und dem eigenen Altern in Frage.

Eine unterhaltsame Generationen-Komödie über moderne Patchworkfamilien, nervige Helikoptereltern und verrentete Menschen auf der Suche nach sich selbst.

Regie: Wolfgang Groos

Ensemble: Maren Kroymann, Heiner Lauterbach, Barbara Sukowa, Dominic Raacke, Günther Maria Halmer



06. Oktober 2025

17:00 – 19:45 Uhr

Kino CineStar Metropolis
Eschenheimer Anlage 40
60318 Frankfurt am Main

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Einlass in den Kinosaal ist ab
16:40 Uhr. Es gibt keine Platz-
karten.
Die Plätze sind begrenzt.

 barrierefreier Zugang

Moderation

Sylvia Kuck

Im Anschluss an den Film freuen wir uns auf ein Gespräch mit einer Vertreterin des Familienzentrums Monikahaus. Das Zentrum vermittelt unter anderem Patengroßeltern im Ehrenamt – ein Angebot, das Generationen verbindet und Familien im Alltag unterstützt.

Info

frankfurt.de/gesund-durchs-jahr

www.festival-generationen.de

Filmfestival der Generationen

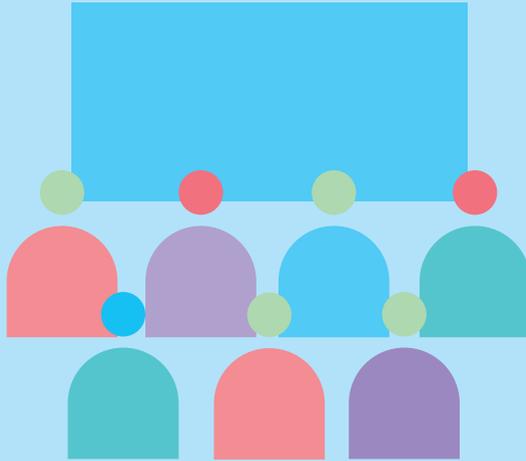
In voller Blüte: Ein Film über eine Reise zu sich selbst im hohen Alter

Im Sommer 2014 verlässt der 90-jährige Bernard Jordan sein Pflegeheim in Südengland und reist mit seinem Gehwagen per Schiff in Richtung Normandie. Er will sich dort zum 70. Jahrestag der Landung der Alliierten mit Kriegsveteranen treffen und seinen gefallenen Kameraden gedenken. Seine ebenfalls gebrechliche, aber lebensfrohe Frau Rene bleibt im Pflegeheim zurück und hält sein Verschwinden so lange wie möglich geheim, da sie weiß, wie wichtig diese letzte Reise für ihn ist.

Denn für ihn wird es eine Reise zu sich selbst, zu seinen schlimmen Erinnerungen an den Krieg wie auch an seine große Liebe mit Rene. Zudem hat er eine letzte Mission zu erfüllen... Währenddessen beginnt zu Hause nicht nur die Heimleitung nach ihm zu suchen, auch die Medien werden auf den „großen Ausbrecher“ aufmerksam. Der letzte Auftritt zweier herausragender Schauspieler:innen und zugleich ein warmherziger Film über Liebe und Würde im hohen Alter und ein Fanal gegen den Krieg: „Nie wieder ist jetzt“!

Regie: Oliver Parker

Ensemble: Michael Caine, Glenda Jackson, Danielle Vitalis, Victor Oshin, Will Fletcher, Laura Marcus



15. Oktober 2025

15:00 – 17:30 Uhr

Kino CineStar Metropolis
Eschenheimer Anlage 40
60318 Frankfurt am Main

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Eine Anmeldung ist nicht
erforderlich.

Einlass in den Kinosaal ist ab
14:40 Uhr. Es gibt keine Platz-
karten.
Die Plätze sind begrenzt.

 barrierefreier Zugang

Moderation

Sylvia Kuck

Info

frankfurt.de/gesund-durchs-jahr



www.festival-generationen.de

Infotag zu psychischer Gesundheit bei Männern

Ein Angebot des Frankfurter Netzwerks für Suizidprävention (FRANS)

Auch Männer können von psychischen Erkrankungen betroffen sein. Doch viele zögern, bei Fachkräften oder im privaten Umfeld Hilfe zu suchen. Traditionelle Rollenbilder, die oft mit Stärke und Selbstgenügsamkeit verknüpft werden, hindern viele daran, Warnsignale zu erkennen, über ihre Gefühle zu sprechen oder Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Deshalb möchte FRANS an einem Infotag für das Thema psychische Gesundheit und Suizidalität bei Männern sensibilisieren und darüber aufklären. Im Rahmen der Veranstaltung sollen Männer, ihr Umfeld und weitere Interessierte die Möglichkeit bekommen, sich auf vielfältige Weise über die Thematik zu informieren und miteinander sowie mit Fachkräften ins Gespräch zu kommen.

In unterschiedlichen Formaten und Angeboten werden fachliches Hintergrundwissen, neue Impulse sowie praktische Hinweise vermittelt. Darüber hinaus gibt es den ganzen Tag über die Möglichkeit, sich an vielfältigen Infoständen über Hilfsangebote zu informieren.

Den Auftakt bildet ein Interview mit dem bekannten Entertainer Harald Schmidt, Schirmherr der Stiftung Deutsche Depressionshilfe. Moderiert wird der Veranstaltungsauftritt von hr3-Moderator Tobi Kämmerer.

08. November 2025

09:30 – 16:30 Uhr

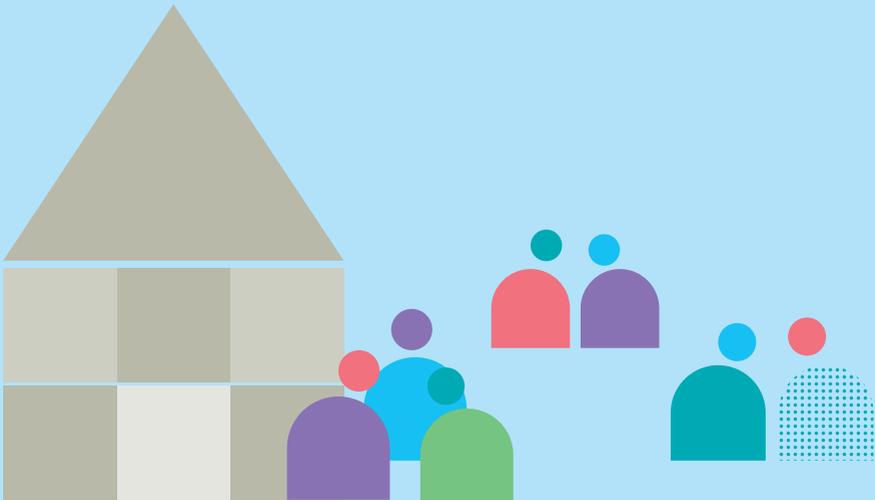
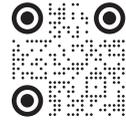
**Stadthaus
Am Markt 1**
60311 Frankfurt am Main

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Eine Anmeldung ist nicht
erforderlich.

 barrierefreier Zugang

Infos

frans-hilft.de/maenner



Umfrage: Männergesundheit

Eine Umfrage des Frankfurter Netzwerks für Suizidprävention (FRANS)

Das Frankfurter Netzwerk für Suizidprävention macht sich stark für die Aufklärung zum Thema Suizidalität und die Entstigmatisierung von psychischen Erkrankungen.

Die Aktivitäten sollen möglichst gut an die Bedarfe der Frankfurter Bevölkerung angepasst werden – daher wird in der Umfrage zum Beispiel erfasst, welche Veranstaltungsformate Sie gerne besuchen, wie Sie sich Hilfe suchen würden und was Sie daran hindern könnte. Vielleicht haben Sie Ideen und Wünsche, an die bisher noch gar nicht gedacht wurde?

Hinweis:

Der Fragebogen spricht sensible Themen wie Suizid und psychische Gesundheit an.

Bitte überlegen Sie, ob Sie teilnehmen möchten.

Fragebogen zu psychischer Gesundheit und Suizidalität bei Männern

Helfen Sie uns, Ihnen zu helfen und nehmen Sie an der Umfrage teil!

Dauer

Anonymität

Die Befragung nimmt etwa sieben Minuten Zeit in Anspruch. Sie bleiben bei der Teilnahme komplett anonym.

Zur Umfrage



Filmfestival der Generationen: Abschlussveranstaltung

Britt-Marie war hier: Ein Film über eine Ehefrau, die sich als Fußballtrainerin neu entdeckt

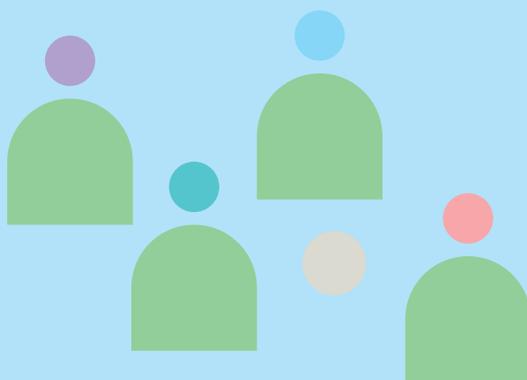
Es ist niemals zu spät, ein neues Leben zu beginnen. Als ihre Ehe nach 40 Jahren zerbricht, räumt Britt-Marie mit über 60 Jahren nicht nur mit ihrem bisherigen Leben als biedere Ehe- und Hausfrau auf, sondern wagt einen völligen Neustart: Sie verlässt die Stadt und zieht aufs Land, um dort als Betreuerin eines Jugendzentrums zu arbeiten. Doch weiß sie nicht, dass sie auch eine erfolglose Jugendfußballmannschaft trainieren soll.

Das stellt die eher kontaktscheue Britt-Marie vor große Herausforderungen, da sie bislang weder mit Jugendlichen zu tun hatte, noch Ahnung von Fußball hat. Aber aufgeben gibt's nicht, sondern anpacken und das Beste aus der Situation machen. Und mit dieser Lebensweise entdeckt sie nicht nur an sich neue Seiten und Talente, sondern belebt auch die Mannschaft und die Dorfbewohner.

Eine unterhaltsame Emanzipationsgeschichte einer älteren Frau, die sich erfolgreich gegen Klischees und Rollenbilder behauptet.

Regie: Tuva Novotny

Ensemble: Pernilla August, Peter Haber, Vera Vitali, Malin Levanon, Mahmut Suvakci, Anders Mossling, Lancelot Ncube, Olle Sarri



26. November 2025

17:00 – 19:30 Uhr

Kino CineStar Metropolis
Eschenheimer Anlage 40
60318 Frankfurt am Main

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Einlass in den Kinosaal ist ab
16:40 Uhr. Es gibt keine Platz-
karten.
Die Plätze sind begrenzt.

 barrierefreier Zugang

Moderation

Sylvia Kuck

Im Anschluss an den Film freuen
wir uns auf ein Gespräch zum
Thema Fußball, Frauen und das
Älterwerden.

Info

frankfurt.de/gesund-durchs-jahr



www.festival-generationen.de

Gemeinsam statt einsam

Achtung:
Donnerstag

Singen für die Seele und Angebote für die Weihnachtsfeiertage

Gerade in der dunkleren Jahreszeit und rund um Weihnachten kann ein Gefühl von Einsamkeit spürbar werden. Wir möchten dem etwas Positives entgegensetzen – und laden Sie herzlich zu einem stimmungsvollen, vorweihnachtlichen Nachmittag ins Gesundheitsamt ein.

Zu Gast sind die Frankfurter Äppel Voices, der Chor der Frankfurter Stadtverwaltung, der gemeinsam mit Ihnen singen möchte – ganz ohne Vorkenntnisse, dafür aber mit viel Freude am Miteinander. Denn gemeinsames Singen stärkt nachweislich das Wohlbefinden und verbindet Menschen auf besondere Weise.

Begleitend stellen sich verschiedene Frankfurter Initiativen gegen Einsamkeit an Infoständen vor. Sie präsentieren Angebote und Anlaufstellen für Menschen, die rund um die Weihnachtsfeiertage Gesellschaft und Austausch suchen – ganz gleich, ob jung oder alt.



04. Dezember 2025

16:00 – 17:30 Uhr

Gesundheitsamt

Auditorium

Breite Gasse 28

60313 Frankfurt am Main

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

 barrierefreier Zugang

Moderation

Daniela Scholl

Zu Gast

Frankfurter Äppel Voices sowie verschiedene Frankfurter Initiativen gegen Einsamkeit

Infos

frankfurt.de/gesund-durchs-jahr



Angebote

SAME. Anders ist normal

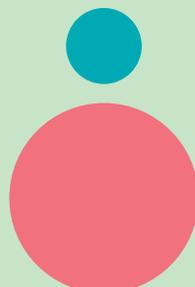
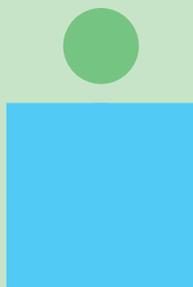
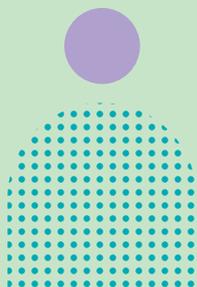


Schulprojekt zur Förderung der psychischen Gesundheit

Etwa ein Fünftel aller Kinder und Jugendlichen ist von psychischen Erkrankungen betroffen. Durch die Corona-Pandemie hat sich diese Situation weiter verschärft.

Im Schulprojekt SAME zeigen wir: Wir lassen die Jugendlichen nicht allein. Wir sensibilisieren sie für den Umgang mit psychischen Krisen und Erkrankungen – bei sich und anderen. Zudem bieten wir Informationen zu entsprechenden Hilfen.

Das Projekt richtet sich an Jugendliche ab der 9. Klasse, dauert bis zu drei Zeitstunden und ist für Schulen in Frankfurt kostenfrei buchbar.



Info + Anmeldung

Josephine Wascowitzer

069 212 38745

josephine.wascowitzer@stadt-
frankfurt.de

frankfurt.de/psychische-gesundheit



PsychMobil Wanderausstellung



Niedrigschwellig Informationen zu psychischer Gesundheit in Schulen bringen

Die mobile Informationsausstellung „PsychMobil“ besteht aus acht Stellwänden zu einzelnen Themenschwerpunkten, wie zum Beispiel Depression, Suizid und Psychose, die für mehrere Tage in der Schule aufgestellt werden können.

Auch in diesem Jahr möchte das Gesundheitsamt Frankfurt am Main mit den dargebotenen Informationen zu psychosozialen Themen, die bewusst niedrigschwellig gestaltet sind, eine breite Zielgruppe in den Schulen erreichen. So können Vorurteile und Vorbehalte überprüft und gegebenenfalls eine Veränderung der eigenen Einstellung erreicht werden.

Außerdem gibt es weiterführende Informationen und Hinweise auf konkrete Hilfsadressen. Frankfurter Schulen sind dazu eingeladen, die Ausstellung bis zu vier Wochen kostenfrei auszuleihen.

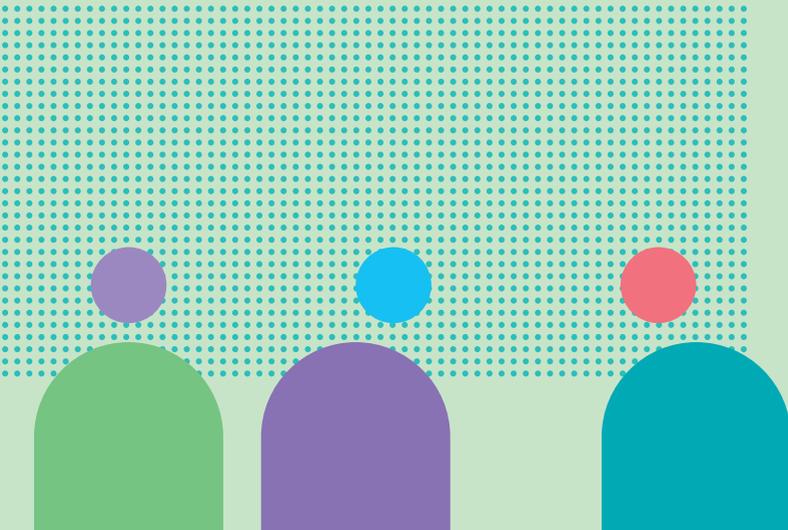
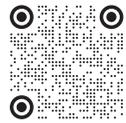
Info + Anmeldung

Josephine Wascowitzer

069 212 38745

josephine.wascowitzer@stadt-
frankfurt.de

frankfurt.de/psychische-gesundheit



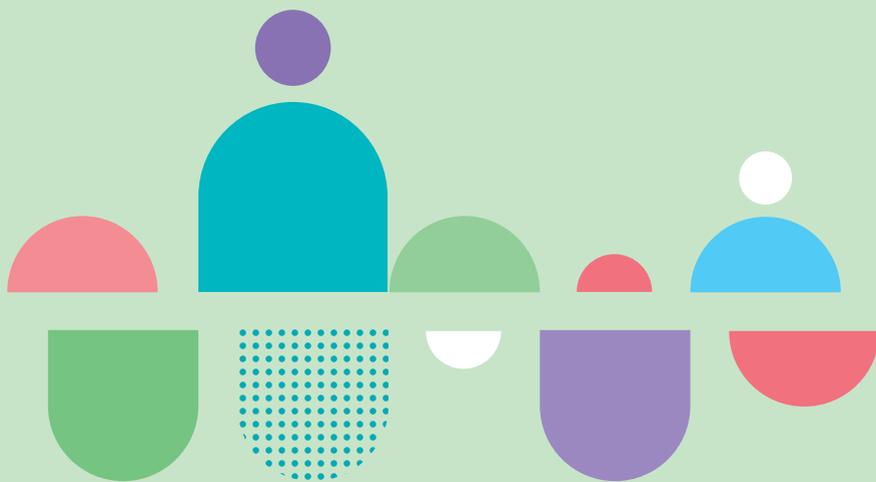
Babbeln für die Seele

Wir vermitteln Telefonfreundschaften

Das Frankfurter Gesundheitsamt hat eine Datenbank für Telefonfreundschaften eingerichtet. Die Anmeldung erfolgt telefonisch. Anschließend wird ein passender Kontakt aus der „Babbeln für die Seele“-Datenbank ausgesucht und vermittelt.

Die einzelnen Verabredungen zum Telefonieren organisieren die Teilnehmer:innen nach der Vermittlung dann selbständig. Das Angebot gilt ausdrücklich für Alt UND Jung.

Das Gesundheitsamt Frankfurt am Main freut sich auf viele neue „Babbel-Freundschaften“!



Info + Anmeldung

Katharina Popp

069 212 33129

babbeln.gesundheitsamt@
stadt-frankfurt.de

frankfurt.de/gesund-durchs-jahr



Frankfurter Gesundheitsspaziergang

Seit seiner Gründung im Januar 2010 haben Teilnehmende beim Frankfurter Gesundheitsspaziergang schon mehrere Millionen Schritte gemeinsam gemacht. Auch dieses Jahr finden die gemeinsamen Spaziergänge für das persönliche Wohlbefinden jede Woche statt.

Der Frankfurter Gesundheitsspaziergang ist ausdrücklich für alle Alters- und Bewegungsstufen geeignet, dauert circa 45 Minuten und wird von einer erfahrenen Übungsleiterin begleitet.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine vorherige Anmeldung nicht erforderlich. Die Gruppe freut sich immer über neue Spaziergänger:innen!

Treffpunkt ist immer donnerstags um 10 Uhr am Empfang im Gesundheitsamt. Der Spaziergang findet auch an Feiertagen und bei schlechtem Wetter statt.

Donnerstags

10:00 – 10:45 Uhr

Treffpunkt

Gesundheitsamt
Empfang
Breite Gasse 28
60313 Frankfurt am Main

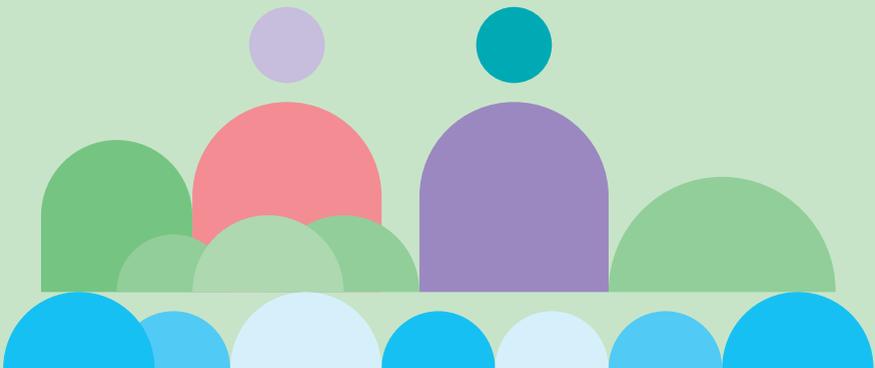
Eine Anmeldung ist
nicht erforderlich.

Kontakt

Katharina Popp

069 212 33129

katharina.popp@stadt-frankfurt.de



Psychische Gesundheit, Bewegung und Sport

Regelmäßige Bewegung und Sport wirken sich nicht nur positiv auf den Körper, sondern auch auf die psychische Gesundheit aus.

Bei psychischen Belastungen können Bewegung und Sport eine wichtige Unterstützung sein.

Auch die Schlafqualität kann sich verbessern – körperliche Aktivitäten können einen tiefen und erholsamen Schlaf fördern. Bewegung steigert ebenso die Durchblutung im Gehirn, was die Konzentrationsfähigkeit fördern kann.

Insbesondere die sozialen Aspekte des Sports und der Bewegung in Gruppen und Vereinen trägt zu einem gesteigerten Wohlbefinden bei. Das Gemeinschaftsgefühl und die sozialen Kontakte tragen zu einem emotionalen Gleichgewicht bei.

Sport und Bewegung könnten dabei unterstützen, Routinen zu etablieren und eine Struktur im Alltag zu schaffen.

Durch sportliche Erfolge kann zudem das Selbstbewusstsein gestärkt werden und Selbstwirksamkeit erlebt werden.

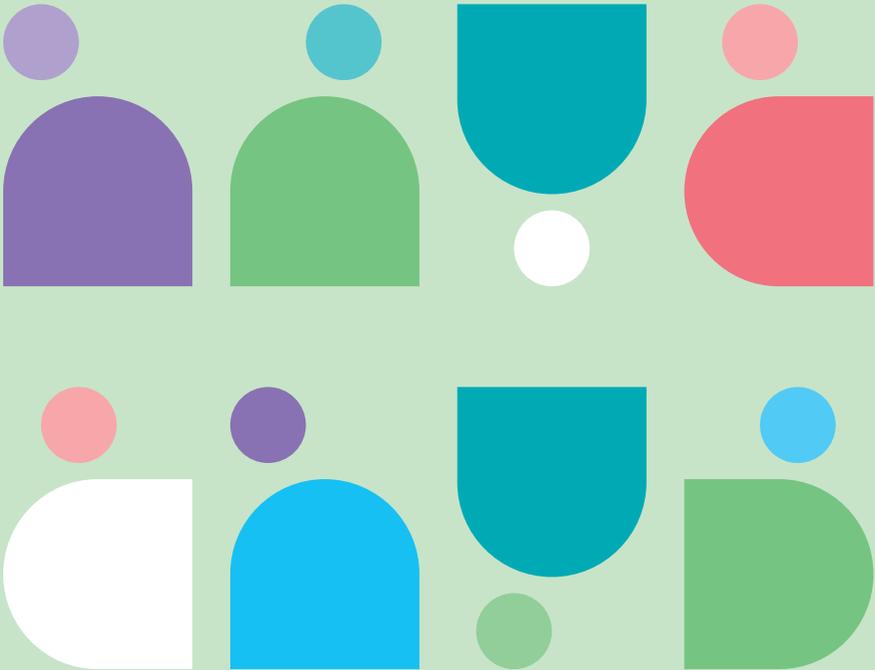
Möchten Sie weitere Informationen erhalten oder haben Sie selbst Ideen zum Thema Bewegung und Sport? Sprechen Sie uns gerne an.

Kontakt

Agnes Rydlewski

069 212 33636

agnes.rydlewski@stadt-frankfurt.de



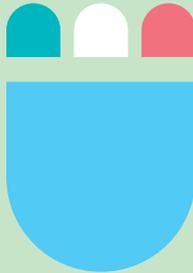
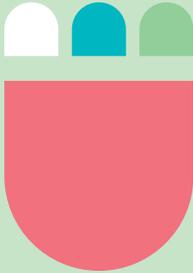
Haustiere für die Seele

Beratung für Besitzer:innen, Angehörige und Fachkräfte

Haustiere können für Menschen mit Teilhabebedarf, das heißt mit psychosozialen Problemen eine große emotionale Stütze sein, stellen manchmal jedoch auch eine Barriere zur sozialen Teilhabe dar.

Wer kümmert sich um das Haustier, wenn die Besitzer:innen zum Beispiel stationär in einer Klinik behandelt werden müssen? Wie können finanzielle Belastungen bewältigt werden, wenn das Haustier krank wird? Auch Fachkräfte stehen in der Tier-Mensch Beziehung ihrer Klient:innen oft Situationen gegenüber, die herausfordernd sein können und auf die sie nicht ausreichend vorbereitet sind.

Bei Fragen zum Thema Tierwohl und Tiergesundheit können sich Haustier-Besitzer:innen mit psychosozialen Unterstützungsbedarf, deren Angehörige sowie Fachkräfte des Unterstützungssystems an die Abteilung Psychische Gesundheit im Gesundheitsamt wenden.



Kontakt
Laura Murza
069 212 31094
Außerhalb der Erreichbarkeit ist ein Anrufbeantworter geschaltet.
laura.murza@stadt-frankfurt.de
Weitere Infos
„FIP“ Frankfurter Privatinstitut für Psychische Gesundheit.

„Messie“-Telefon

Hilfe und Beratung bei der Vermüllung von Wohnungen

Das sogenannte „Messie-Syndrom“ ist ein häufiges Phänomen – auch, wenn es wegen der uneinheitlichen Definitionen und der (vermutlich) hohen Dunkelziffer keine zuverlässigen Daten gibt.

Der Begriff steht umgangssprachlich für eine Störung, die als eigenständiges Krankheitsbild gilt und das Fachleute als pathologisches Horten bezeichnen.

Das „Messie“-Telefon beim Gesundheitsamt bietet konkrete Hilfe und Unterstützung, wenn

- die Wohnung so voll mit Gegenständen ist, dass man kaum noch Platz zum Leben hat.
- man sich Sorgen um ein Familienmitglied macht, das sich nicht von Gegenständen trennen kann, die von anderen als wert- oder nutzlos betrachtet werden.
- man sich vom Müll in der Nachbarwohnung gestört fühlt und Angst hat, dass Ungeziefer angelockt wird.
- man als Vermieter:in das Wohnungseigentum schützen möchte.

Das „Messie“-Telefon der Abteilung Psychische Gesundheit im Frankfurter Gesundheitsamt steht allen Bürger:innen für eine individuelle, ausführliche und vertrauensvolle Beratung und Klärung gerne zur Verfügung.



Kontakt

069 212 41855

psychiatrie.gesundheitsamt@
stadt-frankfurt.de

Frankfurter Netzwerk für Suizidprävention (FRANS)

In Deutschland sterben jedes Jahr etwa 10.000 Menschen durch Suizid. Die Zahl der Suizidversuche liegt dabei noch um ein Vielfaches höher. Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) besagen, dass jede suizidale Handlung zwischen 6 und 23 weitere Personen – Angehörige, das persönliche Umfeld, Zeug:innen der Suizidhandlung – mitbetrifft. In Frankfurt am Main nehmen sich jährlich circa 90 Menschen das Leben.

Vor diesem Hintergrund wurde 2014 auf Initiative des Frankfurter Gesundheitsamtes das „Frankfurter Netzwerk für Suizidprävention (FRANS)“ gegründet und wird seitdem von dort aus koordiniert. FRANS ist ein Zusammenschluss von mehr als 75 Institutionen und Organisationen, welche gemeinsam eine Verringerung von Suiziden und Suizidversuchen in Frankfurt erreichen möchten.

Ziele und Aktivitäten des Netzwerks sind unter anderem die Entstigmatisierung des Themas Suizid und psychischer Erkrankungen im Allgemeinen sowie die Erleichterung des Zugangs zu Hilfsangeboten durch Schaffung von mehr Transparenz in Bezug auf vorhandene Strukturen.

Um mehr Aufmerksamkeit und Sensibilität bezüglich des Themas Suizidalität zu schaffen und der Stigmatisierung und

Tabuisierung entgegenzuwirken, werden zum Beispiel Vorträge, Podiumsdiskussionen, Lesungen, Filmgespräche, Infostände sowie jährliche Veranstaltungen rund um den Welttag der Suizidprävention am 10. September organisiert.

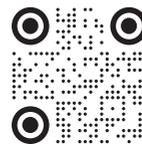
Außerdem werden Schulungen für Menschen, die im professionellen Kontext mit der Thematik in Berührung kommen, angeboten.

Als Schirmherr des Netzwerks engagiert sich Walter Kohl. 2018 gründete er den Förderverein „Freunde von FRANS e.V.“.

Im Jahr 2017 wurde FRANS für seine Arbeit mit dem Hessischen Gesundheitspreis des Ministeriums für Soziales und Integration ausgezeichnet. Mit dem Preis werden herausragende Projekte ausgezeichnet, die die Gesundheit der hessischen Bevölkerung fördern und unterstützen.

Im Jahr 2023 bekam FRANS von der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (DGS) den Hans-Rost-Preis in der Kategorie „Praktiker:in der Suizidprävention“ verliehen. Mit dem Hans-Rost-Preis zeichnet die DGS seit 1988 besondere wissenschaftliche Leistungen in der Suizidologie oder herausragend praktische Leistungen auf dem Weg der Suizidprävention aus. Er ist nach dem deutschen Pionier in der Suizidprävention und der Suizidforschung Hans Rost benannt. Der Preis wird in verschiedenen Kategorien verliehen, ein Komitee entscheidet über die jeweiligen Preisträger.

frans-hilft.de



Psychische Gesundheit für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

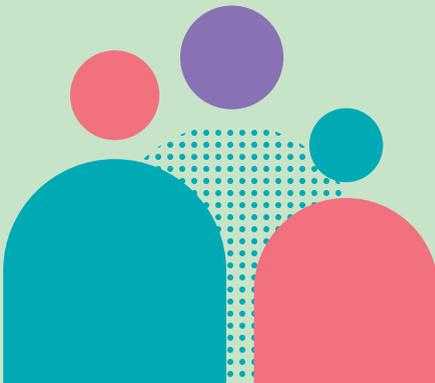
Das Sachgebiet „Psychische Gesundheit für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene“ im Gesundheitsamt berät alle Bürger:innen der Stadt Frankfurt zu Fragen der seelischen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Mitarbeitenden beraten über die bestehenden Hilfsmöglichkeiten bei Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Belastungen oder Erkrankungen.

In Einzelfällen ist eine diagnostische Untersuchung und Abklärung nach vorheriger Terminabsprache im Gesundheitsamt möglich. Das Angebot ist kostenlos und freiwillig.

Eine weiterführende Behandlung kann leider nicht angeboten werden. Für eine psychotherapeutische oder medikamentöse Therapie sind die niedergelassenen Psychotherapeut:innen oder Ärzt:innen für Kinder- und Jugendpsychiatrie / Erwachsenenpsychiatrie zuständig.

Konkret bietet das Sachgebiet „Psychische Gesundheit für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene“ an:

- telefonische Beratung und Beratungsgespräche
- psychiatrische und psychologische Untersuchung und Diagnostik bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 23 Jahren unter Einbeziehung der Familie und der Bezugspersonen aus dem sozialen Umfeld
- Beratung von Institutionen in kinder- und jugend-psychiatrischen Fragestellungen
- Mitwirkung bei Helferkonferenzen
- auf Anfrage werden Vortragsveranstaltungen für alle Berufsgruppen angeboten, die mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten (Pädagog:innen, Sozialpädagog:innen, Sozialarbeiter:innen, Erzieher:innen, unter anderem)
- Förderung der Prävention von psychischen Störungen im Kindes-, Jugend- und jungen Erwachsenenalter
- Teilnahme an Arbeitskreisen zu Themen bezüglich der seelischen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen



Kontakt

069 212 38179

kijupsychiatrie.gesundheitsamt@
stadt-frankfurt.de

Der Sozialpsychiatrische Dienst

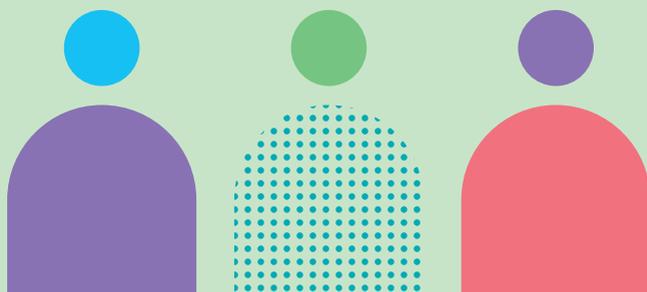
Betroffene, Angehörige, Freund:innen, Bekannte, Nachbar:innen und Behörden können sich an den Sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes Frankfurt am Main wenden. Dieser ist für das gesamte Stadtgebiet zuständig und arbeitet mit Kliniken und Trägervereinen zusammen.

Konkret unterstützt der Sozialpsychiatrische Dienst zum Beispiel bei:

- Fragen zur Bewältigung psychischer Krisen
- der Organisation ambulanter Hilfestellungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen
- der Beratung zu therapeutischen Angeboten
- der schulischen, beruflichen und gesellschaftlichen Wiedereingliederung
- Fragen zum Umgang mit Ämtern und Behörden
- Fragen zur Alltags- und Lebensgestaltung

Die Mitarbeiter:innen aus den Bereichen Soziale Arbeit und Medizin beraten kostenfrei und auf Wunsch auch anonym. Selbstverständlich sind sie dabei an die gesetzliche Schweigepflicht gebunden.

Bei Bedarf kann die Beratung auch im Rahmen eines Hausbesuches erfolgen.



Öffnungszeiten

Offene Sprechstunde

Do 15:00 – 17:00 Uhr

Service-Telefon

069 212 33311

Mo, Di, Do, Fr 9:00 – 12:00 Uhr

Mi 13:00 – 15:00 Uhr

Kontakt

Sozialpsychiatrischer Dienst

psychiatrie.gesundheitsamt@
stadt-frankfurt.de

gesundheitsamt.stadt-frankfurt.de



Impressum

Herausgegeben von

Gesundheitsamt Frankfurt am Main

Abteilung Psychische Gesundheit

Breite Gasse 28

60313 Frankfurt am Main

Projektleitung

Karin Haekel, Katharina Popp, Dr. Christiane Schlang

Druck und Bindung

Spree Druck Berlin GmbH

Stand

Juni 2025



frankfurt.de/gesund-durchs-jahr

beraten. fördern. schützen.



frankfurt.de/gesund-durchs-jahr